

Das Spiel des internationalen Handels

Kurzfassung

Zunächst stellen Sie die Inhalte und den ungefähren Ablauf des Projektes „Eine Reise durch die Weltwirtschaft“ vor, damit die SchülerInnen einen Eindruck von dem bekommen, was auf sie zukommt und wie sie sich einbringen können. Das „Spiel des internationalen Handels“ simuliert Welthandel zu unfairen Bedingungen. Die SchülerInnen produzieren in Gruppen, die Ländern entsprechen, für den Weltmarkt. Dabei stehen den Ländern unterschiedliche Ressourcen und Produktionsfaktoren zur Verfügung. Nach dem Spiel findet eine erste Auswertung statt: Sie als Lehrer notieren die „Ergebnisse“, damit Sie für die zweite Einheit eine Grundlage haben. Gemeinsam mit den SchülerInnen werten Sie das Spiel zunächst emotional aus. Wichtig wird es nach dem Spiel sein, Emotionen und Meinungen Raum zu geben. Das Spiel und die Auswertung benötigen viel Vorbereitung. Bitte kalkulieren Sie dies bei der Planung ein: Nur wenn alles exakt vorbereitet wurde, ist die Durchführung des Spiels und der Auswertung innerhalb einer Doppelstunde realistisch.

Zeitdauer: 60-90min

Material

1 Plakat (DIN-A1) als Anzeigetafel für die Weltmarktpreise der verschiedenen Produkte
1 Plakat (DIN-A1) mit den wichtigsten Spielregeln
12 Namensschildchen (für die Diplomaten, bzw. Wirtschaftsminister der einzelnen Länder)
und 12 Sicherheitsnadeln (zum Anstecken der Namensschilder)
6 große Papierumschläge (für die Zuteilung der Ressourcen)
schwarzer Edding (zum Anschreiben der Weltmarktpreise)
kleine Papierschildchen (zum Überkleben der Weltmarktpreise)
Tesafilm (zum Aufhängen der Plakate)
als Ressourcen:
100 DIN-A4-Papierblätter (40 Blätter als Reserve des Spielleiters)
8 Scheren (zwei in Reserve für den Spielleiter)
8 Lineale (zwei in Reserve für den Spielleiter)
4 Zirkel
4 Geodreiecke
14 Bleistifte (zwei in Reserve für den Spielleiter)
als Notfall-Reserve:
weitere 100 DIN-A4-Papierblätter

In der Mappe ist folgendes Material beigelegt, das ebenfalls auf der Diskette zu finden ist:
Die Vorlagen für die zu produzierenden Papierformen (Formen.ppt)
Die Vorlagen für das Papiergeld, mit dem der Manager des Weltmarktes die Produkte ankauft (Geld.ppt)
Die Vorlage für die wichtigsten Spielregeln (Regel1.doc)
Die Vorlagen für die Namensschildchen der Diplomaten bzw. Wirtschaftsminister der einzelnen Länder (Schild.ppt)
Die Vorlagen für die Tabellen zur materiellen Auswertung direkt nach Spielende (Auswert1.doc)

Ziel

Das Ziel dieses Spiels ist es, die Mechanismen des internationalen Handels zu vermitteln und auf die fehlende Chancengleichheit auf dem Weltmarkt aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen hinzuweisen. Die Schüler sollen den internationalen Handel simulieren; sie sollen versuchen, sich so erfolgreich wie möglich auf dem Weltmarkt zu behaupten und möglichst hohe Gewinne zu erwirtschaften. Der internationale Handel soll in Anlehnung an die Realität über einen Weltmarkt laufen, wobei der Handel äußeren Einflüssen und Schwankungen unterworfen wird.

Funktion des Lehrers als Spielleiter

Der Lehrer lenkt als Spielleiter das Spiel und hat zwei Aufgaben:

Einerseits soll er den Manager des Weltmarktes darstellen, der Preise und Preisschwankungen festlegt und die Weltmarktprodukte zu den aktuellen Preisen aufkauft.

Andererseits ist der Spielleiter der Generalsekretär der Vereinten Nationen. Er soll bestimmte äußere Ereignisse feststellen und ihre Konsequenzen verkünden, so z. B. einen Preisanstieg eines bestimmten Welthandelsproduktes wegen verstärkter Nachfrage.

Durch den flexiblen Einsatz der verschiedenen äußeren Ereignisse (siehe unter „Mögliche Ereignisse“) und durch die Möglichkeit der Preissteuerung als Manager des Weltmarktes kann der Spielleiter das Spiel lenken und den erwünschten Spielverlauf sicherstellen.

Erwünschter Spielverlauf

„Das Spiel des internationalen Handels“ soll den Schülern verdeutlichen, wie sehr wirtschaftlicher Erfolg auf dem Weltmarkt vom Entwicklungsstand und den damit verbundenen Produktions- und Innovationsmöglichkeiten abhängt.

Während dieses Spiels wird der Vorteil der Länder, welche zufälligerweise die günstigeren Voraussetzungen zur Produktion zugeteilt bekommen haben, immer deutlicher und zum unaufholbaren Vorsprung.

Die fehlende Chancengleichheit auf dem Weltmarkt aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen soll von den Schülern selbst erfahren und in der Spielauswertung analysiert werden.

Die Herausarbeitung der Funktionsweise des Weltmarktes mit seinen ungerechten Prämissen und der Tatsache, dass der Welthandel die Ungleichheiten verstärkt und den Vorsprung der besser ausgestatteten Länder immer größer werden lässt, ist das Ziel des Spiels.

Dieser Zielsetzung entsprechend sollte also der Spielverlauf gesteuert werden.

Funktionsweise des Welthandels

Die Schüler werden in sechs Gruppen aufgeteilt, welche verschiedene Länder darstellen. Jede Ländergruppe bekommt durch Zufallsprinzip ihre Voraussetzungen für den internationalen Handel zugeteilt. Aus den zugeteilten Ressourcen sollen bestimmte Welthandelsprodukte gefertigt werden, die vom Weltmarkt zu schwankenden Preisen in der Phantasiewährung „Taler“ angekauft werden.

Die Welthandelsprodukte können nur über den Weltmarkt vertrieben werden, während die zur Fertigung der Produkte notwendigen Ressourcen unter den Ländern frei getauscht und verkauft werden können.

Jede Ländergruppe wählt für sich einen „Diplomaten“, der Kontakte mit den anderen Ländern aufnehmen kann, und einen „Wirtschaftsminister“, der die Beziehungen zum Weltmarkt unterhält. Die gewählten Schüler stecken sich die Namensschildchen mit den entsprechenden Bezeichnungen an. Nur sie haben die Erlaubnis, sich frei im Raum zu bewegen. Die übrigen Schüler halten sich an ihrem Produktionstisch auf.

Lernziel

Eingang des Spiels wissen die Schüler nichts über die Ungleichheit ihrer zugeteilten Voraussetzungen. Die Schüler werden während des Spiels oder spätestens bei der Endabrechnung bemerken, dass ihr Erfolg auf dem Weltmarkt, d.h. ihre erwirtschafteten Geldgewinne, ganz wesentlich von den zufällig zugeteilten Voraussetzungen abhängt. Durch Fleiß und Verhandlungsgeschick ist es nicht möglich, den Vorsprung der bessergestellten Länder einzuholen. Im Gegenteil, der Vorsprung vergrößert sich sogar noch.

Spielvorbereitung durch den Lehrer

Das „Spiel des internationalen Handels“ erfordert zwar relativ viel Vorbereitung, stellt aber eine sehr motivierende und lebendige Methode dar, die Schüler in die Mechanismen des Welthandels einzuführen.

Weltmarktpreise

Die Vorlagen für die fünf verschiedenen Papierformen werden auf eines der beiden DIN-A1-Plakate geklebt. Mit Edding wird ein Anfangspreis in der Phantasiewährung Taler für die jeweiligen Produkte dazugeschrieben.

Als Anhaltspunkt können folgende Preisvorschläge dienen:

Agrarprodukte: fünf Stück = 300 Taler

Textilprodukte: zwei Stück = 100 Taler

Maschinen: pro Stück = 100 Taler

Chemieprodukte: drei Stück = 500 Taler

High-Tech-Produkte: pro Stück = 500 Taler

Vorbereitung

Die kleinen Papierschildchen werden bereitgelegt für etwaige spätere Preisänderungen (Überkleben des alten Preises).

Die wichtigsten Spielregeln werden vergrößert und auf das zweite DIN-A1-Plakat geklebt.

Die Vorlage mit den vier Halbsätzen zur emotionalen Spielauswertung wird vergrößert. Die vier Halbsätze werden auseinander geschnitten, so dass sie nach Spielende an vier verschiedenen Stellen im Klassenzimmer aufgehängt werden können.

Das Papiergeld wird kopiert und ausgeschnitten. Benötigt werden von jeder Taler-Art ca. 100 Scheine (hundert 50 Taler-Scheine, hundert 100-Taler-Scheine usw.).

Die Namensschildchen werden ausgeschnitten und evtl. auf Pappe geklebt, so dass sie mit Sicherheitsnadeln bequem an der Kleidung der Schüler befestigt werden können.

Sinnvoll ist auch die Fertigung von je einer Pappvorlage der einzelnen Papierformen in Originalgröße, so dass am Weltmarkt leicht die Einhaltung der zu fertigenden Maße überprüft werden kann.

Für die Herstellung der Papierformen werden 100 Blatt DIN-A4 Papier benötigt. Das Papier wird nur zum Ausschneiden benutzt, kann also ohne weiteres ein- oder beidseitig bedruckt sein.

Unterschiedliche Voraussetzungen

Die Ressourcen (Scheren, Bleistifte, Geodreiecke, Lineale, Zirkel und Papier) werden folgendermaßen in die sechs Papierumschläge verteilt:

- Zwei Umschläge werden mit jeweils zwei Scheren, zwei Linealen, einem Zirkel, einem Geodreieck, drei Bleistiften und zehn Blatt Papier bestückt – Typ A
- Zwei Umschläge werden mit jeweils einer Schere, einem Lineal, zwei Bleistiften und zehn Blatt Papier ausgestattet – Typ B
- Zwei Umschläge werden jeweils mit einem Lineal und 20 Blatt Papier gefüllt – Typ C

Die übrig gebliebenen Ressourcen bleiben als Reserve (Einsatz bei möglichen äußeren Ereignissen) beim Spielleiter.

Gefahr des Rückgriffs auf „eigene“ Ressourcen

Es ist für den erwünschten Spielverlauf äußerst wichtig, darauf zu achten, dass die Schüler nicht auf „eigene“ Ressourcen zurückgreifen, d.h. nicht an ihre Schultaschen gehen und zusätzliche Bleistifte, Scheren etc. in den Umlauf bringen.

Spielvorbereitung in der Klasse

Die Schüler werden in sechs Gruppen eingeteilt, die aus zwei bis acht Schülern bestehen. Jede Ländergruppe wählt ihren „Diplomaten“ und ihren „Wirtschaftsminister“. Der Spielleiter erklärt die jeweiligen Aufgaben der „Diplomaten“ und „Wirtschaftsminister“ (s.o.).

Die Namensschildchen werden ausgeteilt und mit Sicherheitsnadeln angesteckt.

Jede Ländergruppe bekommt einen Tisch, der groß genug zum Herstellen der Papierformen ist. Auch der Spielleiter erhält einen Tisch für die Abwicklung der Weltmarktgeschäfte.

Die beiden Plakate (Welthandelsprodukte mit ihren entsprechenden Preisen; Spielregeln) werden gut sichtbar aufgehängt.

Jedes Land bekommt durch Zufallsprinzip einen der Ressourcen-Umschläge zugeteilt. Die Schüler kennen die Unterschiedlichkeit des Inhaltes nicht.

Nun wird den Mitspielern ihre Aufgabe erklärt.

Aufgabe der Mitspieler

Jedes Land hat die Aufgabe, während des Spiels soviel Geld wie möglich zu erwirtschaften. Das geht in dem sie Weltmarktprodukte herstellen und auf dem Weltmarkt verkaufen.

Weltmarktprodukte

Aus den in den Papierumschlägen enthaltenen Materialien, den Ressourcen, können verschiedene Papierformen, die Weltmarktprodukte, hergestellt werden. Auf dem Weltmarkt werden fünf verschiedene Produkte gehandelt:

- Rechtecke (=Agrarprodukte)
- Große Dreiecke (=Textilien)
- Kleine Dreiecke (=Chemieprodukte)
- Quadrate (=Maschinen)
- Kreise (=High-Tech-Produkte)

Die Formvorgaben, die Symbolik und die Anfangspreise der Produkte sind auf dem Plakat mit den Weltmarktpreisen zu sehen.

Herstellungsmethoden

- Für die Herstellung von Rechtecken werden normalerweise sowohl eine Schere als ein Lineal und ein Bleistift benötigt. Behelfsweise können Rechtecke auch durch Knicken und Reißen gebastelt werden. Dasselbe gilt für die Produktion von Großen Dreiecken. Diese beiden Produkte sind relativ einfach herzustellen und dementsprechend günstig auf dem Weltmarkt, d.h. sie haben einen niedrigen Anfangspreis.
- Die Produktion von Kleinen Dreiecken und Quadraten erfordert Schere, Bleistift und Geodreieck. Diese beiden Formen sind aufgrund der auf dem Plakat angegebenen Winkel- und Zentimetervorgaben nicht durch Knicken und Reißen, sondern nur durch Arbeiten mit Schere, Bleistift und Geodreieck herzustellen und haben infolgedessen einen höheren Eingangspreis auf dem Weltmarkt.
- Am schwierigsten zu produzieren sind die Kreise. Aufgrund der Durchmesserangaben auf dem Weltmarkt-Plakat sind für die Herstellung sowohl ein

Zirkel als auch ein Geodreieck sowie eine Schere erforderlich. Kreise sind von Anfang an das teuerste Weltmarktsprodukt.

Unterschiedliche Produktionsmöglichkeiten

Nicht jedes Land hat die Möglichkeit, mit den zugeteilten Ressourcen alle Weltmarktprodukte zu produzieren.

Die Länder mit den Umschlägen vom Typ C beispielsweise können mit ihren Materialien nur behelfsmäßig (durch Knicken und Reißen) die sowieso schon billigen Rechtecke und Großen Dreiecke herstellen. Die Möglichkeit der behelfsmäßigen Produktion wird jedoch nicht vorgegeben, sondern soll von den Schülern möglichst selbst herausgefunden werden.

Behelfsmäßig hergestellte Produkte werden vom Manager des Weltmarktes nur zum halben Preis angekauft. Produkte von zu schlechter Qualität, d.h. mit zu großer Abweichung von den vorgegebenen Formen können auch abgelehnt werden. Um „korrekt“ (mit Schere und Lineal) und zum vollen Preis produzieren zu können, müssen die Diplomaten der betroffenen Ländern mit besser ausgestatteten Ländern in Kontakt treten und die fehlenden Ressourcen einhandeln.

Ablauf des „Spiels des internationalen Handels“

Jede Ländergruppe begibt sich an ihren Tisch. Der Spielleiter postiert sich am Weltmarkt-Tisch und weist zum einen auf die Anfangspreise und Formvorgaben auf dem ersten Plakat hin, zum anderen auf die wichtigsten Spielregeln (regel1.doc), die auf dem zweiten Plakat zu lesen sind. Die Schüler müssen an ihrem Produktionstisch bleiben; nur der „Diplomat“ und der „Wirtschaftsminister“ eines jeden Landes dürfen sich im Raum bewegen.

Jetzt kann jedes Land mit der Produktion beginnen. Die „Diplomaten“ und „Wirtschaftsminister“ können auf Reise gehen.

Wichtigste Spielregeln (regel1.doc)

- Oberstes Ziel für jedes Land ist die Erwirtschaftung von soviel Geld wie möglich. Bei Spielende zählt nur das Geld, Papierformen und Ressourcen sind wertlos.
- Es werden nur die zugeteilten oder die ertauschten Materialien zur Produktion verwendet. Eigene Scheren, Bleistifte etc. bleiben in den Taschen!
- Die Weltmarktprodukte (Papierformen) müssen akkurat gearbeitet sein. Nur Produkte, die den Vorgaben entsprechen, werden vom Weltmarkt (= auf dem) angekauft.
- Der Weltmarkt kauft Produkte nur zum aktuellen Preis
- Nur die Wirtschaftsminister und Diplomaten der Länder dürfen sich frei im Raum bewegen.
- Die Papierformen dürfen nur an den (= auf dem) Weltmarkt verkauft werden.
- Die Diplomaten dürfen untereinander nur über den Verkauf bzw. Tausch von Ressourcen (Materialien) verhandeln.

Ankauf der Produkte

Der Spielleiter kauft am Weltmarkttisch die von den „Wirtschaftsministern“ herangetragenen Produkte zum aktuellen, auf dem Plakat angezeigten Preis an. Gezahlt wird mit den in der Mappe (Diskette) vorgegebenen Papierscheinen in der Phantasiewährung „Taler“. Der Spielleiter sollte darauf achten, dass er für jedes Land einen Produktionsstapel einrichtet, da nach Spielende die Anzahl und Vielzahl der hergestellten Produkte eines jeden Landes gezählt und ausgewertet werden soll.

Äußere Ereignisse

Nach einiger Zeit kann das erste äußere Ereignis eintreten, das vom Spielleiter in seiner Eigenschaft entweder als Manager des Weltmarktes oder als Generalsekretär der Vereinten Nationen bekannt gemacht wird.

Das Ereignis wird von ihm verkündet und seine Konsequenz, die Veränderung des Weltmarktpreises eines bestimmten Produktes, wird plausibel erklärt.

Im folgenden Abschnitt sind verschiedene mögliche Ereignisse beschrieben, die vom Spielleiter nach Ermessen eingesetzt werden können.

Für einen lebendigen Spielverlauf ist es wichtig, dass die Ereignisse ausgeschmückt erzählt und flexibel eingesetzt werden.

Der veränderte Weltmarktpreis wird durch ihn bekannt gegeben und durch Überkleben des alten Preises auf dem Plakat festgehalten.

Spielende

Haben alle Ereignisse stattgefunden oder verliert das Spiel an Dynamik, kann der Spielleiter das „Spiel des internationalen Handels“ für beendet erklären.

Der Weltmarkt wird geschlossen, die Länder beenden ihre Produktion und zählen ihr Geld.

Im Anschluss kann mit der Auswertung des Spiels begonnen werden.

Mögliche Ereignisse

Entwicklungshilfe

Die Vereinten Nationen beschließen ein Programm zur Entwicklungshilfe für die Länder mit den Ressourcen vom Typ C. Die beiden Länder-Gruppen dieses Typs erhalten vom Spielleiter in seiner Eigenschaft als UN-Generalsekretär je eine Schere, ein Lineal und einen Bleistift. Die Maßnahme wird öffentlich bekannt gemacht und als Entwicklungshilfe deklariert. Direkt im Anschluss an die Maßnahme verändert sich keiner der Weltmarktpreise. Es ist jedoch zu erwarten, dass in der folgenden Zeit die Produktion von Rechtecken und Großen Dreiecken (jene Produkte, die mit den zugeteilten Materialien erzeugt werden können) so stark ansteigt, dass der Spielleiter das nächste Ereignis stattfinden lassen kann.

Rohstoff-Fund

In den beiden Ländern des Typs C werden Papierressourcen entdeckt. Die entsprechenden Schülergruppen erhalten vom Spielleiter jeweils zwanzig weitere Papierblätter zur eigenen Verarbeitung oder zum Verkauf an die anderen Länder. Der Preis kann durch die Diplomaten frei ausgehandelt werden, weil Papier eine Ressource ist und nicht als Produkt am Weltmarkt gehandelt wird. Der Spielleiter weist als UN-Generalsekretär auf die Wichtigkeit dieses Fundes und auf die einmalige Möglichkeit eines Rohstoffnachkaufes hin. Bemerkt der Spielleiter eine allgemeine Papierknappheit, die zum Erliegen des Spiels zu führen droht, kann er auf die 100 Blatt Papier Notreserve zurückgreifen und den Rohstoff-Fund ein weiteres Mal stattfinden lassen.

Naturkatastrophe

Zur Katastrophenhilfe werden nach einem Erdbeben zahlreiche Baukräne, Betonmischer und Gerüste benötigt. Die Nachfrage nach diesen Produkten steigt folglich auf dem Weltmarkt sprunghaft an, was zu einem Preisanstieg für Maschinen führt. Der neue Preis wird verkündet, der alte überklebt. Der Spielleiter führt dieses Ereignis als UN-Generalsekretär ein, der durch seine unabhängigen Beobachter von dem Erdbeben erfahren hat.

Seuche

Durch seine unabhängigen Beobachter erfährt der UN-Generalsekretär von einer Seuche. Es werden verstärkt Medikamente, d.h. Chemieprodukte nachgefragt. Der Weltmarktpreis für diese steigt sprunghaft an. Der neue Preis wird verkündet und auf dem Preis-Plakat überklebt.

Innovation

Ein neues Produkt, zusammengesetzt aus je einem Kreis und einem kleinen Dreieck ist erfunden worden. Der Spielleiter als Manager des Weltmarktes setzt den Preis für dieses neue Produkt fest: Kreis und Kleines Dreieck im „Paket“ stellen ein neues gentechnisch verändertes Saatgut dar und kosten das Vierfache des einfachen Kreises. Das neue Produkt „Saatgut“ mit seinem Preis wird auf dem Preis-Plakat eingetragen.

Schädlingsbefall

Aufgrund eines plötzlichen Schädlingsbefalls vermindert sich die Qualität der Agrarprodukte erheblich. Ihr Weltmarktpreis reduziert sich um die Hälfte. Der Spielleiter kann abhängig vom Spielverlauf entscheiden, ob es sinnvoll ist, als UN-Generalsekretär eine Hilfsmaßnahme einzuleiten und vermehrt Chemieprodukte nachzufragen, um den Schädlingsbefall zu bekämpfen. Infolgedessen stiege der Weltmarktpreis für Chemieprodukte. Einige Zeit nach der Hilfsmaßnahme könnte der Spielleiter, wenn es vom Spielverlauf her sinnvoll erscheint, den Qualitätseinbruch der Agrarprodukte für beendet erklären und den Preis für diese wieder ansteigen lassen.

Spielauswertung

Direkt nach Spielende sollen die Spielergebnisse erfasst werden.

Einerseits wird das Produktionsresultat am Weltmarkttisch vom Manager des Weltmarktes festgestellt: Die Anzahl und Vielzahl der von den einzelnen Ländern hergestellten Produkte wird gezählt und aufgeschrieben.

Andererseits werden die Resultate auf den Ländertischen dokumentiert: Der Geldgewinn, aber auch die verschiedenen verbliebenen Ressourcen werden gezählt und aufgeschrieben.

Die zu diesem Zweck vorgeschlagenen Tabellen sind als Kopiervorlage in der Mappe (auf der Diskette, „tabelle.doc“) zu finden.

Baustein 2: Emotionale Auswertung des Spiels

Zeit: 15

Material

Plakate mit den vorgefertigten Sätzen

Die Vorlage mit den vier Halbsätzen zur emotionalen Spielauswertung (Auswert2.doc) finden Sie auf Diskette

Neben der „statistischen“ (s.o.) soll eine kurze emotionale Auswertung des Spiels erfolgen. Hierfür sollten Sie etwa 15 Minuten einplanen. Die Durchführung könnte folgendermaßen aussehen:

Die vier vergrößerten Halbsätze zur emotionalen Spielauswertung werden an vier verschiedenen Stellen im Klassenzimmer aufgehängt:

- Ich war zwischendurch sehr frustriert/genervt, weil.....
- Das Spiel war ungerecht, weil.....
- Besonders Spaß gemacht hat mir:.....
- Ich hätte es lieber gehabt, wenn.....

Die Schüler vervollständigen an ihren Plätzen die Halbsätze auf eigenen Zetteln und kleben ihre Zettel dann unter die entsprechenden Halbsätze. Während sie ihren Zettel aufhängen, lesen sie ihren komplettierten Satz laut vor.

Weiterführende Aufgaben

Insgesamt sind zur Vorbereitung auf die nächste Einheit einige Möglichkeiten für Aufgaben offen. Bis zur übernächsten Einheit empfehlen wir die Vergabe von zwei Kurzreferaten.

Sollten die Referate ausfallen, müssen die Inhalte anders vermittelt werden.

Je ein Schüler oder eine Schülerin soll ein kurzes (max. 10 Minuten!) Referat zur WTO (World Trade Organisation) und zur UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) vorbereiten, das während der übernächsten Einheit gehalten wird. Die

Kurzreferate sollte folgende Fragen beantworten:

- Wann wurde die Organisation gegründet?
- Welches Hauptziel verfolgt die Organisation - was war der Gründungsgedanke?
- Wie werden Entscheidungen getroffen?
- Was sind aktuelle Fragestellungen?
- Welche Beziehung gibt es zwischen der Organisation und den Entwicklungsländern? Welche Rolle spielen Entwicklungsländer innerhalb der Organisation?
- Wie hoch schätzen Sie den Einfluss der Organisation ein?

Für die Referate sollten möglichst aktuelle Fragestellungen bedacht werden. Als Quellen bieten sich die Texte der Diskette an (Texte „wto.doc“ und „unctad.doc“ an, beide aus einem Buch der Deutschen Bundesbank vom April 1997) und die Informationen der Kampagne „Globalisierung ohne Armut“ von VENRO (liegt dem Material bei). Außerdem empfiehlt sich eine Recherche im Internet unter „<http://www.UNCTAD.org>“ und „<http://www.wto.org>“ - beide Internetseiten sind nicht in deutscher Sprache, jedoch gibt es eine englische und eine französische Version, bei UNCTAD zusätzlich eine Spanische.

Die anderen SchülerInnen bekommen Recherchen als Aufgabe. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, die wahlweise oder ergänzend eingesetzt werden:

- SchülerInnen suchen in Zeitungen (hierfür sollten Sie vorher ggf. Zeitungsgutscheine organisieren). Die Aufgabe: Suchen Sie nach aktuellen Daten und Debatten des Welthandels mit Blick auf Entwicklungsländer. Versuchen Sie die Organisationen WTO und UNCTAD in Zeitungsartikeln zu finden.
- SchülerInnen schauen bewusst im Fernsehen nach Themen des Welthandels: Findet sich im Fernsehen etwas zum Themenbereich Welthandel mit speziellen Blick auf Entwicklungsländer?
- SchülerInnen recherchieren im Internet nach den Suchbegriffen „Welthandel und Entwicklungsländer“ und „Handel und Entwicklung“ und/oder besuchen die Homepages der WTO und der UNCTAD (Adressen s.o.). Außerdem empfiehlt sich die Homepage der Nichtregierungsorganisation Germanwatch: „<http://www.germanwatch.org>“